



HESSISCHER LANDTAG

19. 02. 2002

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Mediationsergebnisse werden eindrucksvoll umgesetzt

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Der Hessische Landtag stellt fest, dass alle wesentlichen Ergebnisse der Mediation zum Flughafenausbau berücksichtigt worden sind bzw. werden.
- II. Der Hessische Landtag begrüßt, dass bereits vor dem Ausbau des Flughafens Maßnahmen zur Reduzierung des Fluglärms eingeleitet wurden. Dazu zählen insbesondere:
 1. Die gestaffelten Lärmzuschläge bei den Start- und Landeentgelten, mit denen ein weiterer Anreiz zur Anschaffung leiserer Flugzeuge geschaffen wird.
 2. Die Ausdehnung des Flugverbotes in der Nacht für besonders laute Flugzeuge schrittweise in den Morgen hinein und über das ganze Wochenende.
 3. Das Schallschutzprogramm im Umfang von bis zu 75 Mio. Euro, mit dem Wohngebäude besser vor Fluglärm geschützt werden.
 4. Die Einführung eines Bewegungskontingentes im Flugplan 2001/2002, mit dem der jahrelange Anstieg nächtlicher Flugbewegungen gestoppt wurde.
 5. Die Einführung eines Lärmkontingentes, mit dem der Fluglärm zwischen 23.00 Uhr und 5.00 Uhr vom Sommerflugplan 2002 an verringert wird.
 6. Die Bundesratsinitiative zur Einführung europaweiter Nachtflugverbote, mit der auch die Chancengleichheit von Frankfurt gewahrt bleibt.
- III. Der Hessische Landtag stellt fest, dass die positiven Beschäftigungswirkungen, die in der Mediation im Falle eines Ausbaus prognostiziert worden sind, durch die Unterlagen des Raumordnungsverfahrens bestätigt werden.
- IV. Der Hessische Landtag sieht mit Bedenken, dass einzelne Interessenvertreter der Ausbaugegnerschaft interessenskompatible Aspekte (z.B. Umsetzung des Anti-Lärm-Paktes) nicht akzeptieren, um letztlich das Mediationsergebnis so infrage zu stellen.

Wiesbaden, 19. Februar 2002

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Kartmann

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Hahn